

NIEDERSCHRIFT

über die **15.** Sitzung **des Schulausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **04.10.2018**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:02 Uhr
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Herr Heiner Cöllen | Vertretung für Herrn Norbert Gand |
| 2. Herr Werner Moritz | Vertretung für Herrn Ulrich Herlitz |
| 3. Herr Bernd Ramakers | |
| 4. Herr Karl Heinz Schnitzler | |
| 5. Frau Petra Schoppe | |
| 6. Frau Erina Waldmann | Vertretung für Herrn Benedikt Obst |
| 7. Frau Birte Wienands | |
| 8. Herr Karl-Heinz Ehms | Vertretung für Frau Sabine Prosch |

• SPD-Fraktion

- | | |
|---------------------------|--------------|
| 9. Herr Dirk Banse | |
| 10. Frau Sabine Kühl | |
| 11. Frau Frederike Küpper | |
| 12. Herr Rainer Schmitz | Vorsitzender |
| 13. Herr Otto Schwache | |

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- | | |
|------------------------|--|
| 14. Herr Marco Becker | |
| 15. Herr Erhard Demmer | |

• FDP-Fraktion

16. Herr Gerhard Heyner
17. Herr Helmut Tiex
18. Herr Tim Tressel
- Vertretung für Frau Birgit Gottschalk

• Die Linke

19. Herr Steffen Gremmler

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

20. Frau Sabine Oertel

• Freier Demokratischer Bund RKN

21. Frau Edith Trudrung

• Verwaltung

22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
23. Frau Elke Stirken
24. Herr Karl-Heinz Isenbeck
25. Herr Thomas Hodissen
26. Frau Jutta Bellen
27. Frau Verena Kovermann
28. Frau Luise Warns
- Schriftführung
Schulpsychologischer Dienst
Schulpsychologischer Dienst
Schulpsychologischer Dienst

• Gäste

29. Herr Klaus-Dieter Bullmann
30. Frau Irmgard Bürmann
31. Herr Gerd Dittmann
32. Frau Gabriele Fritz
33. Herr Dr. Jörg Kazmierczak
34. Frau Dr. Kornelia Neuhaus
35. Herr Christoph Schröder
36. Frau Anette Stauche
37. Herr Markus Steinhauer
38. Herr Bert Vennen
39. Herr Wolfgang Witsch
- BBZ Neuss-Weingartstraße
Joseph-Beuys-Schule
Joseph-Beuys-Schule
Martinusschule
BBZ Grevenbroich
BBZ Dormagen
Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss
Sebastianus-Schule
Mosaik-Schule
BBZ Neuss-Hammfeld
Herbert-Karrenberg-Schule

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Vorstellung eines neuen Schulaufsichtsbeamten im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2787/XVI/2018.....	4
3.	Besetzung der Schulleitungsstelle am Berufsbildungszentrum Dormagen Vorlage: 40/2822/XVI/2018	4
4.	Besetzung der Schulleitungsstelle an der Mosaik-Schule in Grevenbroich Vorlage: 40/2823/XVI/2018	5
5.	Herbert-Karrenberg-Schule Vorlage: 40/2883/XVI/2018	5
6.	Bericht des Schulpsychologischen Dienstes Vorlage: 40/2824/XVI/2018.....	6
7.	Regionales Bildungsnetzwerk Vorlage: 40/2844/XVI/2018	7
8.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss	9
8.1.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss: Bericht Vorlage: 40/2892/XVI/2018	9
8.2.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Beschlüsse Vorlage: 40/2891/XVI/2018.....	9
9.	Bericht zur Umsetzung der Investitionsprogramme an den Kreisschulen Vorlage: 40/2903/XVI/2018	10
10.	Migrantenstipendium des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/2885/XVI/2018.....	11
11.	Öko-Audit am BBZ Neuss-Weingartstraße Vorlage: 40/2888/XVI/2018.....	11
12.	Mitteilungen	12
13.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Vorstellung eines neuen Schulaufsichtsbeamten im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/2787/XVI/2018

Protokoll:

Herr Christoph Schröder stellte sich als Nachfolger von Herrn Mayer für den Schulaufsichtsbezirk I persönlich vor, wobei er unter anderem ausführte, dass er in Langenfeld wohne. Auf entsprechende Frage von Frau Wienands, ob er beabsichtige, in den Rhein-Kreis Neuss zu ziehen, führte er aus, dass er mit seiner Familie in Langenfeld wohne und dort auch bleiben wolle. Da er jedoch jeden Tag vor dem Stau nach Neuss und nach dem Stau nach Hause zurück fahre, bleibe viel Zeit für das Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss.

Die Mitglieder des Schulausschusses fassten ohne weitere Aussprache einstimmig den

SchuA/20181004/Ö2

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wünscht Herrn Schröder alles Gute für sein neues Amt.

3. Besetzung der Schulleitungsstelle am Berufsbildungszentrum Dormagen

Vorlage: 40/2822/XVI/2018

Protokoll:

Frau Dr. Kornelia Neuhaus stellte sich persönlich vor und erklärte, dass sie seit dem 01.06.2018 Schulleiterin am Berufsbildungszentrum Dormagen sei. Ihr Wunsch sei es, bestehende Kooperationen zu intensivieren mit besonderem Augenmerk auf diejenigen Menschen, die noch keinen Abschluss haben. Außerdem liege ihr Gewaltprävention für ihre Schule am Herzen.

Ohne weitere Aussprache fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö3

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wünscht Frau Dr. Neuhaus alles Gute für ihr neues Amt.

4. Besetzung der Schulleitungsstelle an der Mosaik-Schule in Grevenbroich

Vorlage: 40/2823/XVI/2018

Protokoll:

Herr Markus Steinhauer stellte sich dem Schulausschuss persönlich vor und führte aus, dass er seit dem 01.08.2018 Leiter der Mosaik-Schule sei und in Wegberg wohne. Er beabsichtige, die hohe Qualität und den guten Ruf der Schule zu erhalten. Nach seiner Meinung nehmen Förderschulen einen wichtigen Platz in der Schullandschaft ein.

Ohne weitere Aussprache fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö4

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und wünscht Herrn Steinhauer alles Gute für sein neues Amt.

5. Herbert-Karrenberg-Schule

Vorlage: 40/2883/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes stellte einleitend fest, dass der Rhein-Kreis Neuss die Schulträgerschaft der Herbert-Karrenberg-Schule zum 01.08.2018 von der Stadt Neuss übernommen habe.

Der Schulleiter der Herbert-Karrenberg-Schule, Herr Wolfgang Witsch, stellte sich und seine Schule vor. Herr Witsch leitet seit 15 Jahren diese Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, die seit 1996 im Verbund mit der Schule für Kranke geführt wird. Diese hat Standorte in Meerbusch (Mauritius-Klink) und Neuss (Lukas-Krankenhaus). Zum Schuljahr 2015/2016 hat die Stadt Neuss die Herbert-Karrenberg-Schule mit der Schule am Wildpark fusioniert.

Nach Einschätzung von Herrn Witsch befindet sich das Gebäude seiner Schule nach den von der Stadt durchgeführten Sanierungsarbeiten in einem guten Zustand. Seine ersten Erfahrungen mit dem Rhein-Kreis Neuss als neuem Schulträger seien positiv.

Auf Anfrage von Herrn Banse erklärte Herr Lonnes, dass auch für den digitalen Ausbau der Herbert-Karrenberg-Schule Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ vorgesehen seien. Der Rhein-Kreis Neuss werde die Herbert-Karrenberg-Schule wie die anderen Schulen in der Trägerschaft des Kreises behandeln. Dies gelte auch für Bauunterhaltung und Digitalisierung.

Frau Wienands und Herr Demmer begrüßten den Trägerwechsel. Herr Demmer regte an, eine der nächsten Sitzungen des Schulausschusses in der Herbert-Karrenberg-Schule durchzuführen. Frau Wienands griff diese Anregung auf und schlug vor, dass der Schulausschuss wie in früheren Jahren reihum in den Schulen des Kreises tage. Frau Kühl bat in diesem Zusammenhang darauf zu achten, dass in den Schulen ein funktionierendes WLAN zur Verfügung stehen sollte, damit die Ausschussmitglieder das Verfahren Mandatos nutzen können.

SchuA/20181004/Ö5**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Bericht des Schulpsychologischen Dienstes
Vorlage: 40/2824/XVI/2018****Protokoll:**

Herr Schmitz begrüßte die neuen Mitarbeiterinnen des Schulpsychologischen Dienstes, Frau Warns und Frau Kovermanns, die sich anschließend den Ausschussmitgliedern persönlich vorstellten.

Herr Schmitz beglückwünschte außerdem Frau Bellen zum 50-jährigen Bestehen des Schulpsychologischen Dienstes.

Frau Bellen beschrieb kurz die Professionen der insgesamt 18 zum Teil in Teilzeit tätigen Mitarbeiter/innen und trug anschließend einen Tätigkeitsbericht des Schulpsychologischen Dienstes vor (**Anlage**). Die Fragen der Ausschussmitglieder, Frau Wienands, Frau Kühn, Frau Waldmann und Herr Banse beantwortete sie dahingehend, dass sich die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes zu 50 % aus Fallarbeit sowie zu 50 % aus der Unterstützung der unterschiedlichen Systeme zusammensetze.

Mobbing sei ein Thema, mit dem sich der Dienst bereits vor der Digitalisierungswelle beschäftigt habe. Die Digitalisierung mache die Thematik aber sicherlich nicht einfacher. Erfahre der Schulpsychologische Dienst von derartigen Vorfällen, werde Kontakt mit der Schule aufgenommen, ggf. auch mit der Kriminalpolizei und dem zuständigen Jugendamt.

Auf die Frage nach den richtigen Lernmethoden in der Schule stellte Frau Bellen fest, dass die Lehrkräfte grundsätzlich über einen Beurteilungsspielraum verfügen, nach welcher Methode unterrichtet werde, und dass es oft sinnvoll sein könne, mehrere oder andere Methoden zu wählen, falls die ursprünglich angewandte Methodik nicht zielführend sei. Der Schulpsychologische Dienst werde dann aktiv, wenn andere Methoden an ihre Grenzen kämen. Man unterstütze den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule und agiere darüber hinaus als Vermittlungsstelle zu anderen Institutionen.

Herr Schmitz wünschte weiterhin gutes Gelingen und stellte noch einmal fest, dass diese wichtige Aufgabe sich nunmehr erfreulicherweise auch in der personellen Ausstattung des Dienstes zeige.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig

SchuA/20181004/Ö6**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Regionales Bildungsnetzwerk Vorlage: 40/2844/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die Einrichtung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes in verschiedenen Sitzungen des Schulausschusses (06.02.2017, 29.05.2017, 19.10.2017, 15.02.2018, 29.05.2018) beraten worden sei und nun zum sechsten Mal auf der Tagesordnung stehe.

Die Institution Regionales Bildungsnetzwerk werde landesweit von allen maßgeblichen politischen Strömungen getragen.

Bildungsnetzwerke seien im Jahr 1995 von der Bildungskommission des Landes Nordrhein-Westfalen einstimmig empfohlen worden und 1997 als Modellversuch gestartet. Im Jahr 2005 wurden Bildungsnetzwerke mit verschiedenen Städten und Kreisen eingerichtet. Seit 2008 bis heute existieren im Land Nordrhein-Westfalen in 50 Städten und Kreisen Bildungsnetzwerke von 53 möglichen. Unter den verschiedenen Regierungen im Land Nordrhein-Westfalen sind damit jeweils weitere Bildungsnetzwerke entstanden. Auch der derzeitige Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Laschet, und die Bildungsministerin, Frau Gebauer, haben für den Erhalt der Bildungsnetzwerke plädiert.

Die Bildungsnetzwerke stellten eine Kooperation zwischen dem Land (zuständig für innere Schulangelegenheiten) und den Kommunen (zuständig für äußere Schulangelegenheiten) zur Stärkung der gemeinsamen Verantwortung für die Schullandschaft dar. Sie geben damit die Möglichkeit, datenbasiert die jeweilige Bildungslandschaft zu gestalten und erfolgreiche Bildungsbiographien zu ermöglichen.

Die Schuldezernenten im Rhein-Kreis Neuss hätten sich gegen die Einrichtung des Bildungsnetzwerks ausgesprochen, da sie Eingriffe in ihre Hoheitskompetenz befürchteten. Andererseits hätten die Spitzenverbände der Städte und Gemeinden die Einführung der Bildungsnetzwerke gefordert, so auch die Stadt Neuss in der Aachener Erklärung des Städtetages.

Partner des Landes bei Gründung eines Bildungsnetzwerks sei der Rhein-Kreis Neuss und nicht die Städte und Gemeinden. Trotzdem habe der Rhein-Kreis Neuss seinen Städten und Gemeinden im vorgelegten Entwurf für ein Regionales Bildungsnetzwerk eine privilegierte Stellung eingeräumt. So seien die Schuldezernenten im Lenkungskreis vertreten, so dass es ein Miteinander in der Kreisgemeinschaft gebe.

Die Politik werde über die Bildungskonferenz durch die Vorsitzenden der Ausschüsse beteiligt. Der Rhein-Kreis Neuss beabsichtige, das Bildungsnetzwerk gemeinsam mit den Städten und Gemeinden zu gestalten. Die im Entwurf genannte Themenauswahl Bestandsanalyse der Bildungslandschaft, Qualitätsentwicklung im offenen Ganztage, individuelle Förderung und Schulentwicklung unter Berücksichtigung von Inklusion und Integration sei gemeinsam mit der Stadt Neuss und der Stadt Dormagen getroffen worden.

Ohne Personal und Geld sei die Einrichtung eines Bildungsnetzwerkes nicht möglich. Im Vergleich mit anderen Institutionen im Rhein-Kreis Neuss wie KAOA, Kommunales Integrationszentrum oder auch das ZdI sei der für ein Bildungsnetzwerk vorgesehene Personalbestand sehr bescheiden.

Vergleichbare Bildungsnetzwerke wie z. B. im Kreis Kleve hätten sich mit der Erstellung eines Handbuches und dem Schwerpunkt Schule/Beruf beschäftigt. Auch die Verbreitung eines Bildungsnewsletters sei über ein solches Bildungsnetzwerk möglich. Herr Lonnes bekräftigte, dass die Verwaltung nochmals eindringlich für die Einrichtung eines regionalen Bildungsnetzwerkes werbe.

Herr Schwache wies darauf hin, dass die Comenius-Schule nunmehr Comenius-Gesamtschule heiße. Herr Lonnes entschuldigte sich, dass wegen des Zeitablaufs von zwei Jahren einige Daten überholt seien und kündigte an, eine aktuelle Fassung dem Protokoll beizufügen (**Anlage 2**).

Herr Demmer führte aus, seine Fraktion unterstütze den Antrag ausdrücklich. Die regionalen Bildungsnetzwerke seien eine sinnvolle Einrichtung. Dies ergebe sich auch daraus, dass sowohl die vorherige Ministerin, Frau Löhrmann, als auch die jetzige Ministerin, Frau Gebauer, die Einrichtung von Bildungsnetzwerken befürworteten. Er gab weiterhin die Anregung, die im Entwurf genannte Aufgabenbestimmung mit ihren dort genannten Themen als nicht abschließend zu bezeichnen. Für die Zukunft könne er sich auch vorstellen, dass sich regionale Bildungsnetzwerke ähnlich dem Rather Modell aus Düsseldorf mit Schulverweigerung beschäftigten. Der Lenkungskreis und die Bildungskonferenz sollten inhaltlich nochmals dahingehend überdacht werden, wer abstimmen könne und wer eine beratende Stimme habe. Aufgrund der Veränderung der Schullandschaft empfehle er außerdem, die Stimmen der Schulleitung für Gesamtschule, Gymnasium, Realschule, Sekundarschule, Grundschule, Hauptschule, Förderschulen und BBZ's noch einmal zu prüfen, da zwischenzeitlich die Anzahl der Haupt-, Real- und Sekundarschulen doch stark zurückgegangen sei.

Herr Banse führte aus, seine Fraktion sei mit der Einrichtung eines regionalen Bildungsnetzwerkes nicht so glücklich, es hätten sich außerdem einige Fragen ergeben. So stelle sich die Frage, wie das Migrantenstipendium mit dem regionalen Bildungsnetzwerk verknüpft werden solle. Außerdem hätten die Schuldezernenten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bestätigt, dass es bereits gute Arbeit vor Ort gebe, so dass nach dem Sinn eines solchen Netzwerkes gefragt werden müsse. Er beantrage daher, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Auf entsprechende Frage von Frau Oertel führte Herr Lonnes aus, dass für die regionale Geschäftsstelle eine halbe Stelle E 10 und eine halbe Stelle E 5 mit 23.400 Euro vorgesehen sei. So erkläre sich die Summe von 73.900 €. Herr Lonnes ergänzte, die Themen des regionalen Bildungsnetzwerkes sollten durch die Bildungskonferenz festgelegt werden und diese Bildungskonferenz gebe sich selbst eine Geschäftsordnung. Das sei eine Leistung des Kreises für alle seine Bürgerinnen und Bürger, die bereits jetzt schon gewährt und durch das Bildungsnetzwerk nicht in Frage gestellt werde.

Herr Demmer sprach sich ausdrücklich gegen den Vertagungsantrag aus. Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, fasste der Schulausschuss bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden

SchuA/20181004/Ö7

Beschluss:

Der Schulausschuss vertagt die Beschlussfassung über die Einrichtung eines regionalen Bildungsnetzwerkes in den nächsten Schulausschuss.

8. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss

8.1. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss:

Bericht

Vorlage: 40/2892/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Auf Anfrage von Frau Wienands erklärte Herr Lonnes, auch für die Verwaltung sei unverständlich, warum die Handelsunternehmen im Kammerbezirk Mittlerer Niederrhein so wenige Ausbildungsplätze für Kaufleute im E-Commerce anbieten.

Darüber hinaus beantwortete Herr Lonnes Fragen von Herrn Demmer und Herrn Schwache.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö8.1

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8.2. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss

Beschlüsse

Vorlage: 40/2891/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass in der Vorlage 40/2891/XVI/2018 ein Fehler bei der Nummerierung der Bildungsgänge unterlaufen sei.

Anschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö8.2

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass ab dem Schuljahr 2018/2019

1. die Zügigkeit folgender Bildungsgänge erhöht wird:

a) Dualer Bildungsgang für Tischlerinnen und Tischler am BBZ Neuss-Hammfeld (APO BK Anlage A1.1)

Erhöhung von einem Zug auf zwei Züge

b) Dreijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht im Fachbereich Informatik (Ausbildung Informationstechnischer Assistentinnen und Assistenten und Vermittlung der Fachhochschulreife) am BBZ Neuss-Hammfeld (APO BK Anlage C1 i. V. mit C4)

Erhöhung von drei auf vier Züge

c) Zweijährige Berufsfachschule (Vermittlung des schulischen Teils der Fachhochschulreife im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften, fachlicher Schwerpunkt Elektrotechnik) am BBZ Neuss-Hammfeld (APO BK Anlage C2)

Erhöhung von drei auf vier Züge

d) Dreijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung (Ausbildung staatlich geprüfter Kaufmännischer Assistentinnen und Assistenten und Vermittlung der Fachhochschulreife) am BBZ Neuss-Weingartstraße

Erhöhung von einem Zug auf zwei Züge

2. am BBZ Neuss-Hammfeld der duale Bildungsgang Bauten- und Objektbeschichter errichtet und gemeinsam mit dem dualen Bildungsgang Maler und Lackierer beschult wird.

9. Bericht zur Umsetzung der Investitionsprogramme an den Kreisschulen

Vorlage: 40/2903/XVI/2018

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die vorliegende Liste dem derzeitigen Stand entspreche. Es werde noch Änderungen geben. Bis zur Kreistagssitzung im Dezember werde das Investitionsprogramm auf der Grundlage der schulischen Digitalisierungskonzepte weiterentwickelt. Für die IT-Ausstattung der Schulen z. B. mit Endgeräten seien aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ insgesamt 477.000 € vorgesehen.

Einstimmig fasste der Schulausschuss den

SchuA/20181004/Ö9

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Migrantenstipendium des Rhein-Kreises Neuss **Vorlage: 40/2885/XVI/2018**

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass die Verwaltung vorschlage, künftig auch ein Auslandssemester zu fördern.

Herr Banse und Herr Schmitz bemerkten im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Lonnes, dass der Schwerpunkt des Stipendiums offensichtlich auf dem Aspekt der Leistungstärke liege, hingegen die sozialen Kompetenzen nicht ausreichend gewürdigt würden. Gerade das soziale Engagement sollte stärker in den Fokus genommen werden. Herr Tressel bemerkte hierzu, dass die Überprüfbarkeit des sozialen Engagements nicht immer einfach sei. Herr Lonnes entgegnete, dass die Richtlinie klare Kriterien enthalte, die von der Jury intensiv beraten und gewürdigt würden. Insbesondere die soziale Kompetenz stände im Fokus der Jury. Als Beispiel nannte er die Migrantentbetreuung. Im Ergebnis halte er die Kriterien für ausgewogen.

Nachdem Herr Lonnes eine Frage von Frau Kühl zur Finanzierung des Auslandssemesters beantwortet hatte, fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö10

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, vorbehaltlich der Beratungen im Finanzausschuss, grundsätzlich die Förderung eines Auslandssemesters nach den Regularien des Deutschland-Stipendiums.

11. Öko-Audit am BBZ Neuss-Weingartstraße **Vorlage: 40/2888/XVI/2018**

Protokoll:

Der vorliegende Bericht der Verwaltung habe laut Herrn Lonnes den Zweck, das Öko-Audit allen Beteiligten und Interessierten nachhaltig ins Bewusstsein zu bringen.

Hierauf schlug Herr Demmer folgende Beschlussergänzung vor, die auch Unterstützung durch Frau Wienands erfuhr: „Der Schulausschuss begrüßt das Engagement der Schule“.

Herr Schwache und Frau Küpper merkten an, dass eine regelmäßige Berichterstattung auch in den Medien die Öffentlichkeitswirksamkeit erhöhen würde.

Auf Anfrage von Frau Wienands erklärte Herr Lonnes, die Verwaltung werde die Vorteile des Umweltengagements auch mit den anderen Berufskollegs besprechen.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

SchuA/20181004/Ö11

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßt das Engagement der Schule.

12. Mitteilungen

Protokoll:

Es gab keine Mitteilungen.

13. Anfragen

Protokoll:

Herr Lonnes schlug vor, die als Tischvorlage ausgeteilte Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen in den nächsten Sitzungen des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses zu beraten.

Herr Demmer erklärte sich damit einverstanden.

Frau Kühl wies darauf hin, dass das Verfahren „Mandatos“ bei Anfragen und Mitteilungen keine Speicherung von Notizen zulasse. Herr Lonnes sagte zu, dies zu prüfen.
(Anmerkung der Verwaltung: Nach Mitteilung des Kreistagsbüros ist die Speicherung von Notizen bei „Mandatos“ in pdf-Dokumenten möglich. Bei Anfragen und Mitteilungen gebe es in der Regel keine Vorlagen im pdf-Format. Man könne Notizen zu Anfragen und Mitteilungen aber im pdf-Dokument „Einladung“ neben den entsprechenden Tagesordnungspunkten vornehmen).

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Rainer Schmitz um 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Rainer Schmitz
Vorsitzender



Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführer